



LERNEN
& ERLEBEN

Naturpark-Schule

Mit und von der Natur lernen



NATURPARK
 **SCHULE**



„LERNEN IST ERLEBEN.
ALLES ANDERE
IST INFORMATION.“

[ALBERT EINSTEIN]

VORWORT

Lernen ist erleben, alles andere ist Information. So lautet nicht nur ein Zitat von Albert Einstein, sondern auch die Leitidee der Naturpark-Schulen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Seit 2013 gibt es die bundesweite Auszeichnung, initiiert durch den Verband Deutscher Naturparke (VDN e.V.), auch in unserer Region. Von Anfang an war es unser Anliegen, den Schülerinnen und Schülern besondere Naturerlebnisse zu ermöglichen, um ihre Heimat auf vielfältige Weise kennenzulernen und eine Verbindung zu ihr aufzubauen.

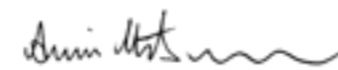
Immer wieder machen sich neue Schulen auf den Weg Naturpark-Schule zu werden. Der Austausch im Netzwerk ist gewinnbringend für alle Seiten und ermöglicht es, den Naturpark als Lern- und Erfahrungsraum zu nutzen und seine Themen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Bildungseinrichtungen zu bringen.

Die Auszeichnung als Naturpark-Schule macht das Engagement sichtbar und verleiht den Schulen ein besonderes Profil.

Wir freuen uns, dass diese Broschüre auch den Weg in Ihre Hände gefunden hat. Dieser Leitfaden gibt Ihnen einen Orientierungsrahmen, wie die Bildungsarbeit im Sinne der Naturpark-Schulen weiterentwickelt werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie der Schulleitung, dem Kollegium, der Eltern- oder Schülerschaft oder dem außerschulischen Bildungsbereich angehören. Alle Akteure sind gleichermaßen relevant für das Gelingen der Idee einer Naturpark-Schule.

Naturpark-Schule zu sein ist ein Entwicklungsprozess, der nie ganz abgeschlossen ist. Ob Ihre Schule also bereits als Naturpark-Schule zertifiziert ist oder nicht: Die Inhalte dieses Leitfadens sind gleichermaßen relevant und geben einen Einblick über die Möglichkeiten und Chancen der Naturpark-Schulen.

Allen Beteiligten gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank - für ihr Engagement und ihre Tatkraft! Das Netzwerk lebt von den Menschen, die es gestalten und mit Leben füllen. Gestalten Sie dieses Netzwerk mit, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Bürgermeister
Armin Mößner
Naturparkvorsitzender



Landrat
Dr. Richard Sigel
Stv. Naturparkvorsitzender



Karl-Dieter Diemer
Naturparkgeschäftsführer



INHALT

Vorwort	3
Inhalt	5
1 NATURPARK-SCHULEN – EINE EINFÜHRUNG	6
Von der Idee einer Naturparkschule	7
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	8
Infos - Bundeseinheitliches Netzwerk „Naturpark-Schulen“	9
Interview mit der Schulleiterin der Grundschule Bibersfeld - Christa Lilienfein	10
2 NATURPARK-SCHULEN - AUF DEM WEG ZUR ZERTIFIZIERUNG	12
Wie werden wir Naturparkschule?	13
Der Weg zur Zertifizierung	14
Die Zertifizierungskriterien auf einen Blick	16
Erste Überlegungen	17
Die Projektstruktur	18
To do Liste	19
3 NATURPARK-SCHULEN - AB IN DIE PRAXIS	20
Umsetzung der Naturpark-Themen	22
Ausserschulische Kooperationen	24
Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald	25
Bildungsmaterialien zum Ausleihen	26
Die Angebote der Naturparkführer für die Naturparkschulen	27
Naturpark-Bildungskonzept	28
Weitere nützliche Adressen im Naturpark	30
Kontakte & Impressum	31

NATURPARK-SCHULEN – EINE EINFÜHRUNG

VON DER IDEE EINER NATURPARK-SCHULE

Was ist eine „Naturpark-Schule“?

Es gibt nicht die eine Naturpark-Schule. Denn: Naturpark-Schulen sind vielfältig und jede einzelne für sich einzigartig. Doch alle Naturpark-Schulen haben eins gemein: Sie setzen sich mit großem Engagement für die Einbindung von Natur-, Kultur- und Umweltthemen in den Unterricht ein und ermöglichen ihren Schülern und Schülerinnen besondere Naturerfahrungen.

In Naturpark-Schulen haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Heimat und die Besonderheiten ihrer Region zu erleben. In Bildungsangeboten werden heimische Tier- und Pflanzenarten, Kulturgüter und landschaftliche Besonderheiten erfahrbar gemacht, indem die Schülerinnen und Schüler das Klassenzimmer gegen Waldlichtung oder Streuobstwiese

tauschen. Durch die unmittelbare Naturerfahrung wird zudem ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler geleistet. So lernen sie die Region auf spielerische Weise kennen und es entsteht ein ganzheitliches Erleben und Lernen!

Für die Gestaltung des Unterrichts nutzen die Schulen die Gegebenheiten, die der Naturpark bietet. Beispielsweise könnte ein Besuch einer Mühle, ein Wandertag über aussichtsreiche Höhen und durch kühle Schluchten oder eine Käseverkostung bei einem Direktvermarkter vor Ort angeboten werden. Naturpark-Schulen stärken, durch die Einbindung des Naturparks, die regionale Identität der Schülerinnen und Schüler und sensibilisieren sie für eine naturverträgliche Lebensweise im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

BNE ist ein Bildungsansatz mit dem Ziel, Jung und Alt zu befähigen, aktiv an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt mitzuwirken. Dazu gehört das Bewusstsein, Probleme wahrzunehmen, aber auch die Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren und Ideen und Lösungen zu entwickeln. Gemeinsam durch Aktionen und Projekte zu einer besseren Zukunft beizutragen, wird in den Naturpark-Schulen gefördert.

Ökologie, Ökonomie und Soziales

Als eines von vier Handlungsfeldern ist Bildung für nachhaltige Entwicklung im Naturparkplan festgeschrieben und damit verbindlich. Naturparke besitzen aufgrund ihrer Aufgabenstellung sowie Netzwerken und Strukturen in Zusammenarbeit mit Schulen ein großes Potential, um Kindern und Jugendlichen kontinuierliche Angebote und Erfahrungen zu vermitteln. Hierbei unterstützt der Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg aus 2016, welcher Bildung für nachhaltige Entwicklung als Leitlinie beinhaltet. Alle Aktivitäten und Bestrebungen des Naturparks lassen sich den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales zuordnen. Der Naturpark gilt somit als Ausgangspunkt für die Behandlung vielfältiger Nachhaltigkeitsthemen.

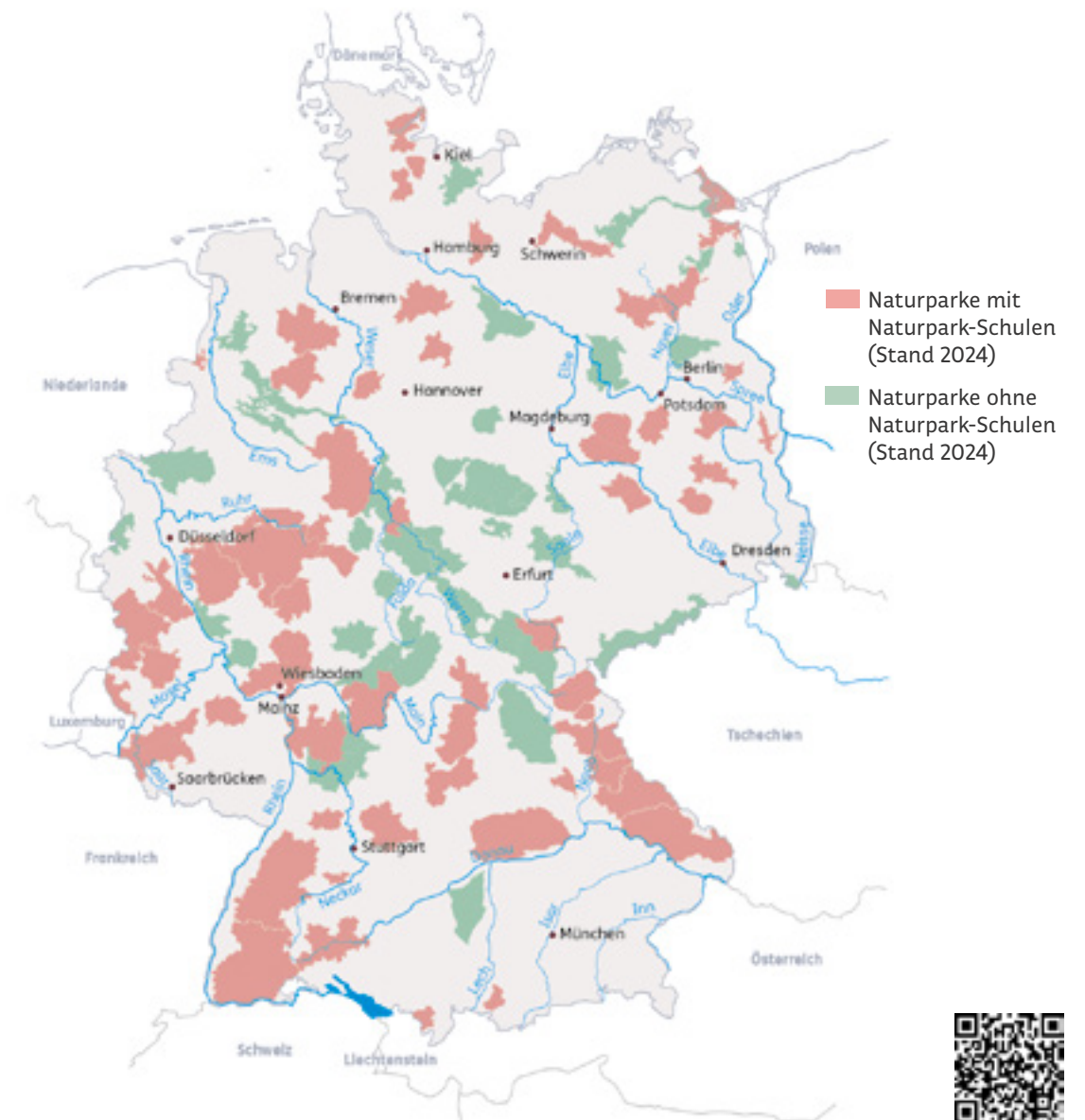
Anders, besser, weniger, gerechter – die vier Strategien der nachhaltigen Entwicklung?

Die eigenen Aktivitäten sollten sich an den vier Strategien der BNE orientieren. Anders steht für die Veränderung unseres Handelns und eine Reflexion unserer bisherigen Denk- und Handlungsmuster, um eine Verbesserung zu bewirken. Weniger stellt die Ressourcenschonung in den Vordergrund. Dinge können wieder verwendet, recycelt oder verringert werden. Besser bezieht sich auf eine bessere Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Gerechter meint ein Handeln, dass es allen Menschen ermöglicht, sich an der Gestaltung des eigenen Lebens und der eigenen Zukunft beteiligen zu können.

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Den thematischen Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele (engl. SDG's). Auf sie haben sich 193 Staaten der Vereinten Nationen 2005 verständigt. Aus Ihnen lassen sich fünf Kernbotschaften herausstellen, die fünf P's: People (Menschen), Partnership, Peace (Frieden), Prosperity (Wohlstand), Planet (Erde). Die SDGs bieten eine Vielfalt an Themen, die in Zusammenhang mit dem Naturpark erarbeitet werden können.

NATURPARKE MIT NATURPARK-SCHULE



Weitere Informationen unter: <https://www.naturpark-sfw.de/der-naturpark/naturpark-schule>

Die Naturparke Deutschlands haben eine gemeinsame Broschüre herausgegeben, die die Relevanz von BNE für die Naturparke aufzeigt und wie diese in den Naturparken umgesetzt werden kann. Leitfaden „BNE in den Naturparken“

<https://www.naturparke.de/service/infothek.html>



Naturparkplan 2023
<https://www.naturpark-sfw.de/der-naturpark/vorstellung-naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald/ziele-aufgaben>



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
<https://17ziele.de/>



BUNDESWEITES NETZWERK „NATURPARK-SCHULEN“

Mehr als einhundert Naturpark-Schulen aus mehr als vierzig Naturparken bilden ein deutschlandweites Netzwerk. 2014 wurde dieses Netzwerk von der UNESCO als offizielles Projekt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und 2015 als Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Weitere Informationen zum Projekt Naturpark-Schule finden Sie auf der Seite des VDN e.V.

Naturparke
Deutschland



NATURPARK
SCHULE

Eine Übersicht über alle bereits zertifizierten Schulen finden Sie auf unserer Homepage www.naturpark-sfw.de

INTERVIEW MIT DER SCHULLEITERIN DER GRUNDSCHULE BIBERSFELD CHRISTA LILIENFEIN

Christa Lilienfein ist die Schulleiterin der ländlich geprägten Grundschule in Bibersfeld. Es handelt sich hierbei um eine einzügige Grundschule mit derzeit 84 Kindern und 7 Lehrkräften im Stadtbezirk Schwäbisch Hall. Bibersfeld ist ein seit 1972 eingemeindeter Teilort mit rund 1800 Einwohnern.

Wann und wie sind Sie als Naturpark-Schule gestartet?

„Wir haben uns 2017 dazu entschlossen, Naturpark-Schule werden zu wollen und uns auf den Weg gemacht. Zwei Jahre später, im Jahr 2019, waren wir dann bereit zertifiziert zu werden.“

Wie sind Sie auf das Projekt aufmerksam geworden?

„Tatsächlich habe ich über eine Kollegin von diesem Projekt erfahren, deren Schwager Rektor in einem anderen Naturpark ist. Mir hat diese Idee direkt gefallen und ich habe angefangen, mich darüber zu informieren.“

Was hat sich aus dem Anfangsimpuls an der Schule entwickelt?

„Ein Punkt, der mir hier direkt einfällt, ist, dass das ganze Dorf seit dem Start des Projektes zusammengedrückt ist und alle sich einbringen. Bei der Umgestaltung des Schulhofs hatten wir 420 Freiwillige aus dem Dorf, engagierte Väter haben für uns einen Wohnwagen zum mobilen Klassenzimmer umgebaut. Sie müssen wissen, dass die Schule vor dem Projekt kurz vor der Schließung stand. Doch seit wir die Schule mehr Richtung Nachhaltigkeit und Naturpark ausgerichtet haben, konnten wir ein Alleinstellungsmerkmal schaffen und



die Schließung konnte verhindert werden. Das Projekt schweißt uns nicht nur als Gemeinschaft im Dorf zusammen, es verändert auch die Umgebung. Zum Beispiel haben sich zwei Bauernhöfe auf Anfrage der Schule zum Lernort Bauernhof ausbilden lassen.“

Welchen Mehrwert sehen Sie als Naturpark-Schule?

„Solche Projekte wie die gemeinsame Schulhofumgestaltung macht etwas mit uns allen. Wir alle, also Eltern, Kinder und das Kollegium profitieren, indem wir alle ständig voneinander lernen und für unterschiedliche Themen sensibilisiert werden. Auch das Netzwerk, das über den Naturpark aufgebaut wurde und gepflegt wird, bringt uns immer neue Ansichten und wertvolle Austauschmöglichkeiten. Es gelingt uns durch den Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen zusätzlich auch, diese Themen in der Dorfgemeinschaft einzubringen und sogar politisch zu werden.“

Was war Ihr bisheriges Highlight im Projekt?

„Nach Corona hatten die Kinder einfach keine Lust mehr im Klassenzimmer zu sitzen und Mathe und Deutsch zu machen. Sie wollten nur noch nach draußen. Natürlich müssen wir die Lerninhalte trotzdem vermitteln, aber wir haben zu diesem Zeitpunkt beschlossen, beides unter einen Hut zu bringen. Seitdem gibt es freitags einen festen Projekttag, an dem wir die Schulumgebung hinter uns lassen und sowohl für die Kinder als auch für das Kollegium

einen Ausgleich schaffen. Die Kinder waren so dankbar, endlich wieder draußen sein zu können. Das war fast wie eine Auferstehung!“ (lacht)

Konnten Sie eine Veränderung bei den Kindern feststellen?

„Hierzu fällt mir direkt eine kleine Anekdote ein: Neulich kamen die Kinder dreckig aus der Pause und ich wollte schon fragen, was passiert sei, als die Kinder mir mitteilten, dass sie doch schauen mussten, ob die Feuerwanzen schon wieder da seien. Das Wetter sei so mild. Das zeigt mir, dass sie die natürlichen Prozesse auf dem Schulhof kennen und auf sie achten. Sie wissen genau, dass die Wanzen an den Linden auftauchen, wenn es wärmer wird. Auch Müll liegt viel weniger herum, weil die Kinder selbstständig darauf achten. Vieles ist für die Kinder einfach selbstverständlicher geworden.“

Welche besonderen Aktivitäten haben Sie als Naturpark-Schule schon durchgeführt?

„Neben all den Aktivitäten, die ich eben schon angesprochen habe, haben wir zum Beispiel im vergangenen Jahr unser Schwalbenprojekt gestartet. Wir haben ein Schwalbenhaus auf dem Schulhof aufgestellt, in das bereits Schwalben eingezogen sind. Zum Abschluss des Projektes wird es in diesem Jahr eine Schwalbenwoche geben. Insgesamt kann ich aber sagen, dass jedes Jahr und somit auch die Aktivitäten unterschiedlich sind. Die Lehrerinnen haben hier viel Entscheidungsfreiheit und werden selbst kreativ.“

Wie wird der Naturpark erlebbar gemacht?

„Als besondere Brücke zum Naturpark nehmen wir die Naturparkführer und Naturparkführerinnen wahr. Sie führen Unternehmungen mit uns durch und transportieren so die Themen des Naturparks. Dennoch ist in manchen Bereichen noch Luft nach oben. So würden wir zum Beispiel gerne noch etwas zum Thema Römer, Limes oder Mühlen machen. Das haben wir noch auf unserer To-Do Liste.“

Was sind besondere Herausforderungen für Sie gewesen oder sind es immer noch?

„Eine besondere Herausforderung, die vermutlich viele Schulen kennen, ist das Finanzielle. Wir haben nun einmal ein festgelegtes Budget und sind immer auch darauf angewiesen Spenden zu akquirieren. Das bringt gleichzeitig auch einen gewissen Zeitaufwand mit sich. Am Ende muss ich aber sagen, dass sich das lohnt.“

Konnten Sie eine Veränderung im Kollegium feststellen?

„Ja, ich bemerke, dass das Kollegium einfach sehr stolz ist auf das, was wir gemeinsam bewegt und umgesetzt haben. Sie sehen das Projekt als sehr gewinnbringend an, weil sie sich einbringen können und dabei auch immer selbst etwas lernen.“

Was bedeutet es für Sie und Ihre Schule Naturpark-Schule zu sein?

„Kinder haben das Bedürfnis nach Sinnhaftigkeit und viele Fragen, gerade auch was die Zukunft angeht. Ich finde, sie haben ein Recht darauf, diese Fragen beantwortet zu bekommen. Mit dem Fokus auf Themen der Nachhaltigkeit können wir viele dieser Fragen aufgreifen. Wir achten sehr darauf, immer etwas zu erarbeiten, was Hoffnung macht, und den Kindern zeigt, dass sie selbstwirksam handeln und etwas bewirken können.“

NATURPARK-SCHULEN - AUF DEM WEG ZUR ZERTIFIZIERUNG

WIE WERDEN WIR „NATURPARK-SCHULE“?

Naturpark-Schule zu werden ist als Schulentwicklungsprozess zu verstehen, durch den sich die Schule einen besonderen Schwerpunkt setzt. Er gibt der Schule die Möglichkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Damit das Projekt in der Schule Bestand hat, ist es wichtig, von Anfang an alle Beteiligten in den Prozess miteinzubeziehen. Das Kollegium, den Schulträger, die Elternschaft, das Schulamt und weitere Akteure. Nur wenn alle hinter dem Projekt stehen, wird es ein Erfolg und hat das Potenzial den Schulalltag zu bereichern.

Naturpark-Schule zu werden ist unabhängig von der Schulform. Ob Grundschulen oder Gemeinschaftsschulen, weiterführende Schulen oder Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ): Jede Schule kann ihre Besonderheiten in das Projekt miteinbringen.

Grundvoraussetzung ist, dass die Schule innerhalb einer Naturpark-Kommune liegt. Dabei muss die Schule selbst nicht im ausgewiesenen Naturparkgebiet liegen, sondern lediglich die zugehörige Gemeinde Mitglied im Naturparkverein sein.

Eine Liste der Naturpark-Kommunen finden Sie hier: www.naturpark-sfw.de/der-naturpark/vorstellung-naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald/mitgliedskommunen



SIE HABEN INTERESSE, NATURPARK-PARTNERSCHULE ZU WERDEN?

Dann melden Sie sich in der Naturpark-Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 07192 9789 002 oder info@naturpark-sfw.de. Wir stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung, geben hilfreiche Tipps, vermitteln außerschulische Akteure und stellen Bildungsmaterialien bereit.

DER WEG ZUR ZERTIFIZIERUNG

Wer kann zertifiziert werden?

Alle Schulen, die innerhalb einer Naturpark-Kommune liegen, können sich auf den Weg zur Zertifizierung begeben. Der Prozess ist für alle Schulformen offen.

Die Jury

Die Zertifizierungskommission besteht aus Vertretungen des Naturparks und des Schulamtes. Beteiligt am Zertifizierungsbesuch ist die Schulleitung, 1-2 Vertretungen der Eltern- und der Lehrerschaft, sowie des Trägers.

Whole Institution Approach

Der gesamtinstitutionelle Ansatz (engl. Whole Institution Approach) hat zum Ziel, neben der Bildungsarbeit auch die Institution an sich in den Blick zu nehmen. Wenn sich eine Schule diesem Ansatz annimmt, dann richtet sie auch ihre Bewirtschaftung im Sinne der Nachhaltigkeit aus. Beispiele könnten sein: biologisches, regionales und vegetarisches Essen in der Mensa, ressourcenschonender Umgang mit Energie oder eine naturverträgliche Gestaltung des Schulgeländes wie z.B. das Anlegen eines Schulgartens. Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte gehören ebenso dazu wie die Beteiligung aller an den Entscheidungsprozessen. Sicher fallen Ihnen noch mehr Beispiele ein, wie Sie den gesamtinstitutionellen Ansatz an Ihrer Schule umsetzen könnten.



SCHRITT 1 - INTERESSENBEKUNDUNG

Möchte sich die Schule auf den Weg zur Naturpark-Schule begeben ist der erste Schritt die Kontaktaufnahme mit der Naturpark-Geschäftsstelle in Person der Projektmanagerin für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dies kann per E-Mail, Telefon oder schriftlich erfolgen.

SCHRITT 2 - BESUCH VOR ORT

Anschließend folgt ein Besuch in der Schule, bei dem sich alle beteiligten Akteure kennenlernen und die Ziele der Zusammenarbeit festgelegt werden.

SCHRITT 3 - VORSTELLUNG BEIM TRÄGER, IM KOLLEGIUM UND IN DER ELTERN SCHAFT

Damit alle Beteiligten in Kenntnis gesetzt sind, wird das Projekt beim Träger, im Kollegium und auf einem Elternabend vorgestellt. Dabei kann die Geschäftsstelle beratend unterstützen oder auf Wunsch an den Terminen teilnehmen.

SCHRITT 4 - EINHOLUNG DER ERFORDERLICHEN BESCHLÜSSE

Die Einholung der erforderlichen Beschlüsse kann zeitgleich mit der Projektvorstellung erfolgen oder im Nachgang. Die Beschlüsse sind schriftlich einzuholen.

SCHRITT 5 - GEMEINSAME UNTERZEICHNUNG DER KOOPERATIONSVEREINBARUNG

Um den Beginn der gemeinsamen Zusammenarbeit zu Kennzeichnen unterzeichnen der Naturpark, der Träger sowie die Leitung der Einrichtung eine gemeinsame Vereinbarung über die Ziele des Projektes.

SCHRITT 6 - ZERTIFIZIERUNGSBESUCH

Sind alle Beschlüsse eingeholt und Zertifizierungskriterien erfüllt, erfolgt der Zertifizierungsbesuch durch eine Jury an der Schule. Grundlage ist ein Zertifizierungsbericht, der durch die Schule spätestens zwei Wochen vor dem Besuch der Geschäftsstelle und dem zuständigen Schulamt vorgelegt werden muss.

SCHRITT 7 - OFFIZIELLE VERLEIHUNG

Nach erfolgreichem Zertifizierungsbesuch und positivem Votum durch die Jury wird die öffentliche Zertifizierung als Naturpark-Schule gefeiert. Dies sollte im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit Begleitung durch die Presse erfolgen. Die Zertifizierung ist fünf Jahre gültig.

SCHRITT 8 - REZERTIFIZIERUNG

Nach Ablauf der fünf Jahre kann sich die Schule rezertifizieren lassen. Hier wird die Beibehaltung der Qualität und die Weiterentwicklung an der Schule überprüft. Grundlage sind die Jahresberichte.

DIE ZERTIFIZIERUNGSKRITERIEN AUF EINEN BLICK

Kernziel des Projekts Naturpark-Schule ist es, eine feste und dauerhafte Kooperation zwischen der Schule und dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald aufzubauen. Durch die Auszeichnung wird diese Kooperation sichtbar. Für eine Auszeichnung als Naturpark-Schule sind folgende Kriterien zu erfüllen:

Schulische Voraussetzungen

Die Schule liegt im Naturparkgebiet und es gibt eine feste Ansprechperson an der Schule für das Projekt Naturpark-Schule. Das Ziel, Naturpark-Schule zu werden wird in allen beteiligten Gremien (Schulkonferenz, Gesamtlehrerkonferenz, Elternbeirat, Schulträger, ggf. weitere) vorgestellt, diskutiert und mit einem entsprechenden Beschluss befürwortet.

Nachhaltigkeit in der Natur-, Umwelt- und Heimatbildung:

Im Leitbild der Schule und im Schulcurriculum ist das Projekt Naturpark-Schule verankert. Zudem werden Fortbildungen des Kollegiums im Bereich Natur-, Umwelt- und Heimatbildung an der Schule wahrgenommen.

Aktivitäten in den Bereichen Natur, Umwelt und Heimat im schulischen Kontext

An der Schule werden Themen und Projekte in möglichst vielen verschiedenen unterrichtlichen Kontexten umgesetzt. Dabei werden mindestens zwei Unterrichtseinheiten in der Natur pro Klasse und Schuljahr durchgeführt.

Aktivitäten in den Bereichen Natur, Umwelt und Heimat in außerschulischen Kontexten

Die Angebote des Naturparks und der Naturparkführer:innen werden regelmäßig in die Schularbeit miteinbezogen. Kooperationen mit weiteren außerschulischen Partnereinrichtungen, z.B. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, NABU und Lernbauernhöfen werden ergänzend aufgebaut.

Elterneinbindung in Bezug auf die Naturpark-Schule

An der Schule finden unterschiedliche Formen der Elterneinbindung statt und es werden gemeinsame Aktivitäten mit Eltern und Kindern durchgeführt.

Besonderheiten der Schule

Die Schule bringt im Rahmen des Projektes die Besonderheiten der Schule mit ein und baut diese aus (z.B. Schulraumgestaltung, Nutzung des Schulgeländes, Kompetenzen im Kollegium).

Darstellung der Schule nach außen

Die Schule präsentiert das Projekt Naturpark-Schule auf der schuleigenen Homepage und betreibt Pressearbeit.

Schuljahresbericht der Naturpark-Schule

Jährlich fasst die Schule einen Schuljahresbericht als Tätigkeitsnachweis. In ihm sind alle Aktionen und Projekte, die im Rahmen des Projektes Naturpark-Schule stattgefunden haben, aufgelistet. Geeignete Berichtsformulare stellt die Naturpark-Geschäftsstelle zur Verfügung.

ERSTE ÜBERLEGUNGEN

Im Folgenden erhalten Sie einige Hinweise, wie Sie Ihre schulische Arbeit in Richtung einer Zertifizierung zur Naturpark-Schule weiterentwickeln können. Für eine ausführliche Beratung steht Ihnen die Naturpark-Geschäftsstelle zur Seite.

1. Reflexionsprozess

Qualitätserweiterung geht auch immer mit Energie und Zeit einher. Es ist ein Prozess, der eine aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit fordert. Am Ende haben Sie sich als Schule weiterentwickelt und können stolz auf das Ergebnis sein. Dieser Prozess sollte nicht in der Verantwortung einer einzelnen Person liegen. Gehen Sie diesen gemeinsam an, das stärkt Sie und Ihr Team. Nicht vergessen: Feiern Sie Ihre Erfolge und Zwischenerfolge!

2. Sichten Sie die Kriterien

Welche Kriterien erfüllen Sie schon, welche noch nicht? Mit was sind Sie zufrieden an Ihrer Arbeit, wo können Sie sich weiterentwickeln? Sie müssen sicherlich nicht bei null anfangen, behalten Sie Gutes bei und entwickeln Sie sich an anderen Stellen weiter!

“Das Wichtigste bei der Zertifizierung ist nicht die Auszeichnung, sondern die aktive Auseinandersetzung und Reflexion. Und der darf man Zeit geben!”

Elena Schick, Naturpark

3. Holen Sie sich Rückendeckung!

Den Prozess schafft man nicht allein. Hierfür sollten alle relevanten Personen im Boot sein. Die Schulleitung, das Kollegium, die Elternschaft, der Träger. Umso mehr hinter der Idee stehen, umso leichter wird Ihnen die Entwicklung fallen.

4. Nehmen Sie sich Zeit!

Stressen Sie sich nicht, auch nicht durch den Druck anderer. Der Zertifizierungsprozess ist gelungen, wenn Sie am Ende den Mehrwert erkennen und sich weiterentwickeln konnten. Und das geht nicht von jetzt auf gleich.

VORTEILE DER AUSZEICHNUNG ALS NATURPARK-SCHULE

- Reflexion und Qualitätsentwicklung der eigenen Bildungsarbeit
- Besonderes Profil der Schule
- Bereicherung des Unterrichts und der außerschulischen Aktivitäten
- Qualifizierte Fortbildungsangebote
- Einbindung außerschulischer Kooperationspartner
- Wertschätzung der eigenen Bildungsarbeit
- Qualitätsstandards sichtbar machen
- Öffentlichkeitswirksamkeit
- Verankerung in der Region
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit weiteren Naturpark-Schulen im Netzwerk

DIE PROJEKTSTRUKTUR

Damit eine effiziente Netzwerkarbeit und Weiterentwicklung der Arbeit der Naturpark-Schulen möglich sind, besteht im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald eine dreistufige Projektstruktur, welche sich aus dem Lenkungskreis, der Projektgruppe und dem Netzwerk zusammensetzt. Das Dach bildet der Verband Deutscher Naturparke (VDN e.V.), welcher die Zertifizierung vergibt und die Urkunden ausstellt.

LENKUNGSKREIS

Der Lenkungskreis trifft sich zweimal im Schuljahr. Er hat eine steuernde Funktion und berät sich regelmäßig über die inhaltliche Ausrichtung des Projektes. Um im Lenkungskreis alle Aspekte des Projektes abzubilden, besteht er aus Vertretungen der verschiedenen Schulformen, der Schulämter, der Naturparkführer Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V. und einer Vertretung der Kommunen. So werden verschiedene Blickwinkel bei der weiteren Ausrichtung des Projektes berücksichtigt und die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse abgebildet.



PROJEKTGRUPPE

In der Projektgruppe treffen sich zweimal im Jahr alle Ansprechpersonen der zertifizierten Naturpark-Schulen. Informationen aus dem Lenkungskreis und aktuelle Themen und Projekte der Naturpark-Geschäftsstelle werden so über die Projektgruppe in alle zertifizierten Naturpark-Schulen getragen. Zudem fungiert die Projektgruppe als Plattform, um die aktuellen Belange und Anliegen der Naturpark-Schulen aufzunehmen und das Netzwerktreffen vorzubereiten.



NETZWERKTREFFEN

Einmal im Jahr steht das Netzwerktreffen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald an. Eingeladen sind alle interessierten Lehrkräfte, Schulleitungen, außerschulische Bildungsanbieter und weitere interessierte Akteure. Das Netzwerktreffen bietet eine Plattform über die sich vernetzt und ausgetauscht werden kann. Neben dem Austausch steht auch die Fortbildung im Vordergrund. So hat jedes Netzwerktreffen ein Schwerpunktthema, welches den inhaltlichen Rahmen des Treffens bildet.

TO DO LISTE

Sie haben Interesse sich als Schule auf den Weg zur Naturpark-Schule zu begeben?

Dann dient Ihnen diese To-Do-Liste als Orientierung!

- ☐ Kontaktaufnahme mit dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
- ☐ Erstes Treffen zur Vorstellung des Projektes
- ☐ Vorstellung im Kollegium
- ☐ Vorstellung auf einem Elternabend/ Infoabend
- ☐ Umsetzung der geplanten Projekte innerhalb ungefähr eines Schuljahres
- ☐ Antrag auf Zertifizierung ausgefüllt und abgegeben
- ☐ Zertifizierungsbericht abgegeben (spätestens 2 Wochen vor Zertifizierungsbesuch)
- ☐ Zertifizierungsbesuch hat stattgefunden
- ☐ Auszeichnungsfeier geplant (z.B. im Rahmen eines Schulfestes oder Sommerfestes)
- ☐ Auszeichnung hat stattgefunden

Notizen

NATURPARK-SCHULEN - AB IN DIE PRAXIS

VIelfÄLTIGE THEMENBEREICHE - EIN ÜBERBLICK

Zahlreiche Themenfelder, die sowohl den Naturpark als auch die Dimensionen der Nachhaltigkeit widerspiegeln, können in den praktische Schulalltag einfließen.

ÖKOLOGIE

GEOLOGIE

BODEN

WASSER UND
WASSERLEBEWESEN

PFLANZEN
UND TIERE

KULTURLANDSCHAFT: ENTSTEHUNG,
NUTZUNG, LEBENSRAÜME

WALDÖKOLOGIE

WIESEN,
STREUOBSTWIESEN

NATURSCHUTZ

KLIMASCHUTZ

ÖKONOMIE

REGIONALE
PRODUKTE

LANDWIRTSCHAFT,
FORSTWIRTSCHAFT,
IMKEREI, WEINBAU

REGIONALES
GEWERBE

RESSOURCENNUTZUNG

KULTUR

GESCHICHTE:
STEINZEIT, KELTEN,
RÖMER, MITTELALTER

ALTE GEWERBE:
MÜHLEN, WALDGLAS,
KÖHLER, SEILER

BRAUCHTUM, SAGEN
UND GESCHICHTEN

SOZIALES MITEINANDER

ERLEBNISPÄDAGOGIK

UMGANG MIT
KONFLIKTEN

TEAMARBEIT,
SICH GEMEINSAM FÜR
ETWAS STARK MACHEN

INKLUSION UND
BARRIEREFREIHEIT

UMSETZUNG DER NATURPARK-THEMEN

Der Naturpark, seine Landschaft und seine Menschen bieten Ausgangs- und Anknüpfungspunkt für viele verschiedene Themen, die sich im Schulcurriculum verankern lassen. Die nachfolgende Unterteilung der möglichen Themen orientiert sich an den Dimensionen der Nachhaltigkeit und bietet eine erste Übersicht. So wie die Themen in der Natur zusammenfließen, können sie auch in der Praxis nur zusammengedacht werden.

Ökologie

Im Schwäbisch-Fränkischen Wald bieten sich vielfältige ökologische Themen an, die im Rahmen des Unterrichts mit Schülerinnen und Schülern behandelt werden können. Dazu zählen besondere Tier- und Pflanzenarten, die verschiedenen Naturräume im Naturparkgebiet sowie die ökologischen Zusammenhänge. Ein weiteres spannendes Thema ist die Geologie des Schwäbisch-Fränkischen Waldes. Hierbei können die Entstehung der Landschaft, verschiedene Gesteinsarten und ihre Bedeutung für die Ökologie thematisiert werden.

→ Praxisanregung
Blühstreifen anlegen

Ökonomie

Der Bereich Ökonomie erscheint auf den ersten Blick schwer greifbar. Doch das Besondere am Naturpark ist, dass in ihm viele Menschen leben und auch wirtschaften. Dies bietet Ausgangspunkt für zahlreiche Themen und Projekte wie zum Beispiel die Rohstoffgewinnung und -weiterverarbeitung von Holz und Getreide.

→ Praxisanregung
Vom Baum zum Vesperbrett



Soziales

Im Naturpark bietet sich Schulklassen nicht nur die Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben, sondern auch durch Naturerfahrungen und gemeinsame Aktivitäten den Zusammenhalt untereinander zu stärken. Das Projekt „Inklusive Wanderbotschafter:innen“ des Naturparks setzt sich gezielt dafür ein, eine inklusive Umgebung zu schaffen, die für alle Menschen zugänglich ist. Diese Initiative trägt nicht nur dazu bei, Barrieren im Naturpark abzubauen, sondern sensibilisiert auch Kinder für die Bedeutung von Inklusion und Vielfalt in unserer Gesellschaft.

→ Praxisanregung
Gemeinsame Exkursion
mit den inklusiven
Wanderbotschafter:innen

Kultur

Im Naturpark offenbart sich eine faszinierende kulturelle Geschichte, die bis zu den Römern und dem Limes zurückreicht. Dies ermöglicht es auch heute, Geschichte unmittelbar zu erleben. Die Region zeichnet sich zudem durch ihre kleinteilige Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen aus, die auf vielfältige Weise erkundet werden kann. Von Wanderungen durch historische Stätten bis hin zu Projekten, die die facettenreiche Landschaft in den Schulunterricht einbinden, bietet der Naturpark reichhaltige Möglichkeiten, den kulturellen Hintergrund der Region entdecken.

→ Praxisanregung
Ein Tag als Römer oder
Mühlenbesichtigung





DER NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ist ein sogenanntes Großschutzgebiet. Nennen darf er sich so seit 1979, und das nicht einfach ohne Grund. Den Status „Naturpark“ erhalten nur großräumige, ländliche Gebietskulissen, die sich durch eine besondere Artenvielfalt und einen hohen Anteil an Schutzgebieten für Natur und Landschaft auszeichnen. Zudem bieten sie wichtige Erholungsräume und Potential für nachhaltige Regionalentwicklung sowie naturverträglichen Tourismus.

Der Naturpark liegt nordöstlich von Stuttgart und erstreckt sich auf einer Fläche von 1270 km². Begrenzt wird er unter anderem durch die Städte Heilbronn, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd, Aalen und Schwäbisch-Hall.

Eine Besonderheit im Naturpark ist der hohe Waldanteil von 55%. Hinzu kommt eine mosaikartig strukturierte Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen, Weinbergen, bewaldeten Hängen und tief eingeschnittenen Bachläufen, Schluchten und Klingen. Bereits die Römer und Kelten wussten das Naturparkgebiet zu schätzen und hinterließen ein bedeutendes kulturelles Erbe.

Ziel des Naturparks ist es, die Verbundenheit zwischen Natur und Mensch zu stärken und eine naturverträgliche Nutzung zu fördern. Hierzu ist der Naturpark mit verschiedenen Projekten in vier Handlungsfelder aktiv: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Regionalvermarktung, Nachhaltiger Tourismus und Biodiversität.

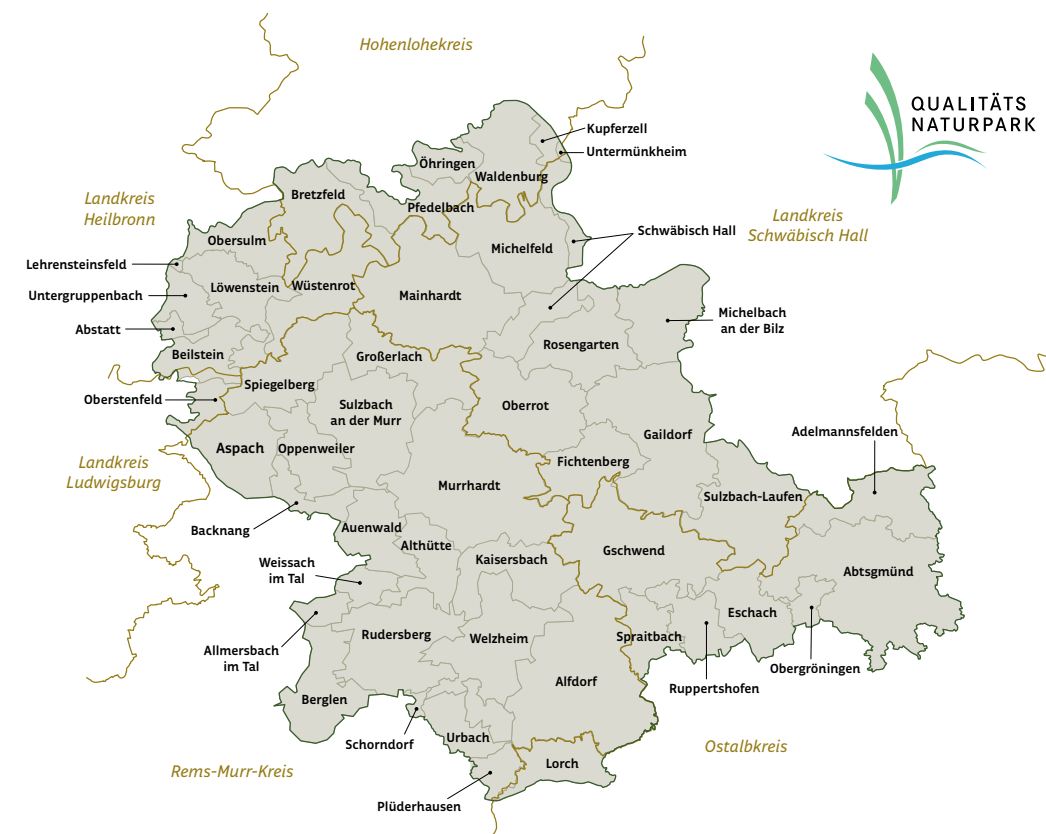
AUSSERSCHULISCHE KOOPERATIONEN

Im Mittelpunkt der Naturpark-Schule stehen das unmittelbare Erleben der Natur und das Kennenlernen der eigenen Heimat, sowohl im Unterricht im Klassenzimmer als auch draußen in der Natur. Zu diesem Zweck werden auch außerschulische Kooperationspartner in die Naturpark-Schulen eingeladen, um auf diese Weise eine enge Vernetzung zu entwickeln.

MÖGLICHE KOOPERATIONSPARTNER

- Die Naturparkführer e.V.
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
- Land- und Forstwirte oder Imker aus der Region
- Limes Cicerones
- Mitarbeitende des Naturschutzbundes NABU

Die außerschulischen Kooperationen eröffnen einen direkten Zugang zu besonderen Orten oder zu einem bestimmten fachlichen Wissen. Sie ermöglichen Erfahrungen, die zu einem vertieften Verständnis und einer stärkeren Verbundenheit mit der Lebensumwelt führen. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen und Schüler der Naturpark-Schulen ihre Region und ihre Heimat besser kennen und identifizieren sich mit ihr. Darüber hinaus bieten diese Kooperationen die Möglichkeit, regionale Berufsfelder zu erkunden, was für die spätere Berufsorientierung von großem Nutzen sein kann. Eine effektive Vernetzung wird am besten durch eine enge und regelmäßige Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern erreicht. So können die externen Angebote gut in die geplanten Unterrichtseinheiten und den Lehrplan der Schule integriert werden.



DER NATURPARK IN ZAHLEN

Gründungsjahr: 1979 – damit der zweitälteste Naturpark in Baden-Württemberg
 Fläche des Naturparks: 1.270 km² // Mitglieder: 48 Kommunen aus 6 Landkreisen
 Einwohnerzahl: ca. 170.000 Menschen // Naturschutzfläche: ca. 40 % // Waldanteil: ca. 55 %

BILDUNGSMATERIALIEN ZUM AUSLEIHEN

Naturpark-Entdeckerwesten

Die Naturpark-Entdeckerwesten wurden vom Verband Deutscher Naturparke (VDN) entwickelt, um Kindern und Jugendlichen Forschungsexpeditionen in die Natur vor der Haustüre zu ermöglichen. Das Besondere ist, dass die zahlreichen Taschen dieser Entdeckerweste mit verschiedensten Materialien gefüllt sind, welche für solch eine Forschungsexpedition benötigt werden. In den Taschen finden sich beispielsweise Becherlupe, Kompass, Insektenstaubsauger, Handlupe, Pinzette, Bestimmungshilfen und vieles mehr. Die Entdeckerwesten gibt es in einer kleinen Ausführung für Kinder, in einer großen Ausführung für Erwachsene und außerdem ist ein speziell für Rollstuhlfahrer:innen entwickeltes Modell erhältlich. Zu den Naturpark-Entdeckerwesten gibt es einige Handreichungen mit Anregungen und Vorschlägen zu möglichen Exkursionen unter Einsatz der Entdeckerwesten.

Die Naturpark-Entdeckerwesten können entweder bei der Naturpark-Geschäftsstelle ausgeliehen werden oder die Schule kann sich einen eigenen Satz an Westen anschaffen (Bezug über die Naturpark-Geschäftsstelle oder direkt beim VDN).

Walderlebnisrucksäcke

Die Walderlebnisrucksäcke wurden vom Haus des Waldes entworfen und beinhalten verschiedene Materialien zur sinnlichen Wald erkundung und für allerlei Spiele und Aktivitäten. Die Begleitbroschüre liefert notwendige Erklärungen und zahlreiche spannende Anwendungsbeispiele. Durch die gebündelte Zusammenstellung der Materialien soll die Durchführung von waldpädagogischen Unternehmungen mit einer Schulklasse erleichtert werden.

Zwei der Rucksäcke können direkt über die Geschäftsstelle des Naturparks entliehen werden.

Die Rucksäcke beinhalten unter anderem:

- Augenbinden
- Spiegel
- Wäscheklammern und Tierkarten
- Becherlupen, Pinzette, Exhaustoren, Kompass
- Bestimmungshilfen

Blüh-, Insekten- und Bodenfibeln

Die Arbeitsgemeinschaft der Naturparke in Baden-Württemberg haben drei „Entdeckerfibeln“ erstellt. Sie bringen kindgerecht die Themenfelder Insekten, Blütenpflanzen und Bodenleben näher. In diesen werden ausgewählte Wiesenkräuter und Insekten aber auch Bodenbewohner vorgestellt. Die Fibeln sind nicht nur durch viele große Bilder und Illustrationen anschaulich gestaltet, sondern bieten auch viele Mitmach-Ideen wie Beobachtungsaufgaben, Rezepte, Ausmalbilder, Entdeckerprotokolle, Spiele und Bastelanleitungen. Die Fibeln können in der Geschäftsstelle kostenlos bestellt oder unter www.bluehende-naturparke.de/downloads zum Ausdrucken heruntergeladen werden.

Der Wasserkoffer

Der Wasserkoffer wurde von der Organisation **a tip: tap** erarbeitet und ist mit dem BNE-Preis der Nationalen Unesco-Kommission 2022/23 ausgezeichnet. Er behandelt Zukunftsthemen wie Wasserschutz, Plastikmüll, Klimawandel, Ernährung, Gesundheit, Konsum, Marketing und Ressourcenverbrauch. Die Bildungseinheiten ermöglichen es den Schüler:innen, spielerisch die Bedeutung des Wassers als Lebensmittel zu erfahren. In dem Wasserkoffer befindet sich ein Methodenordner mit fertigen Bildungseinheiten für verschiedene Altersgruppen und Themenbereiche wie Naturwissenschaften, Kunst, Wirtschaft, Politik, und Sozialkunde. Auch der Wasserkoffer kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.



DIE ANGEBOTE DER NATURPARKFÜHRER FÜR DIE NATURPARK-SCHULEN

Als Botschafter des Naturparks ist es den Naturparkführern ein Anliegen, die Inhalte und Ziele des Naturparks nach außen zu transportieren. Angebote für Schulen spielen dabei eine wichtige Rolle. Zahlreiche Themen des Sachunterrichts und im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gehören zu ihrer Kernkompetenz. Als Kenner des Naturparks verfügen die Naturparkführer über hervorragende Ortskenntnisse, auch im Blick auf geeignete Kulissen für Schulveranstaltungen.

Unterrichtsvertiefende und -ergänzende Angebote für Schulklassen

Dies sind handlungs- und erlebnisorientierte thematische „Lerngänge“, teilweise orientiert am Lehrplan. Darunter finden sich einzelne Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen übers Jahr verteilt.

Beispiele:

- Lebensraum Wald – Sind viele Bäume schon ein Wald?
- Lebensraum Wasser – Erlebnisse und Erfahrungen am Wasser
- Erlebnis Nacht – Natur in einem anderen Licht
- Klein aber fein. Was wächst denn da? – Wiesenkräuter nur etwas für Kühe?
- Aktiver Naturschutz – Erlebnis Streuobstwiese
- Geschichte im Naturpark erleben – Leben auf einer Burg vor 800 Jahren
- Menschheitsgeschichte begreifbar machen – Eine Zeitreise durch die Steinzeit
- Spiel, Sport, Spaß – für jeden was – Sport und Bewegung im Wald



DIE NATURPARKFÜHRER

Naturparkführer Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
<https://www.die-naturparkfuehrer.de/>



MEIN WOHNORT, DER NATURPARK UND ICH - UNTERRICHTSVORSCHLAG GRUNDSCHULE

Was ist ein Naturpark und welche Besonderheiten bietet er? In dieser Lerneinheit, die von dem Film des Naturparks gestützt wird, stellen die Schülerinnen und Schüler (SuS) einen Bezug zu ihrem Wohnort und dem Naturpark her. Sie lernen außerdem die Besonderheiten des Naturparks kennen und orientieren sich im Naturparkgebiet.

Kompetenzen und Ziele

Die SuS...

- ... beschreiben die räumliche Situation ihres Wohnortes und halten diese bildlich fest.
- ... vergleichen ihre Ergebnisse mit der Darstellung auf der Panoramakarte.
- ... verorten ihren Heimatort und andere bekannte räumliche Aspekte auf der Panoramakarte.
- ... erhalten einen Einblick in den Naturpark und seine Besonderheiten.
- ... erkennen, welchen Beitrag der Naturpark zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt.
- ... stärken ihre Partizipationskompetenz, durch die gemeinschaftliche Erarbeitung eines Ausflugs ins Naturparkgebiet.
- ... orientieren sich im Naturpark, indem sie einen ausgewählten Ort durch eine Karte auffinden.
- ... tauschen sich über ihre Wünsche für ihren Wohnort aus.

Benötigtes Material

- Naturpark-Panoramakarte in A3
- Naturpark-Film
- Hintergrund zum Unterrichtsvorschlag
- Technische Ausstattung (Beamer, Laptop)
- Weitere Naturpark-Broschüren

Umsetzung

Einstieg

Es können folgende Leitfragen gestellt werden: Was macht unseren Wohnort aus? Was gibt es in ihm und in seiner Umgebung zu entdecken? Die SuS fertigen eine Mental Map zu ihrem Wohnort an. Mit den folgenden Punkten kann die Durchführung angeleitet werden:

- Malt euer Wohnhaus/ eure Wohnung in die Mitte des Blattes. Was ist in unmittelbarer Nähe eures Wohnhauses?
- Verortet nun eure Schule. Was liegt auf dem Weg von eurem Wohnort zur Schule?
- Welche weiteren örtlichen Gegebenheiten sind aus dem Umfeld bekannt? Naturräumliche Aspekte? Kulturelle Aspekte?

Anschließend hängt die Lehrkraft die Panoramakarte des Naturparks auf und fordert die SuS auf, ihren Wohnort auf der Panoramakarte zu suchen und zu markieren. Die Lehrkraft stellt den SuS folgende Frage:

- Was wird auf der Karte dargestellt?
- Welche Orte auf der Karte kommen euch bekannt vor?
- Welche Orte sind euch unbekannt?
- Finden sich Orte aus eurer gemalten Karte auf der Panoramakarte wieder?

Es soll herausgearbeitet werden, dass der eigene Wohnort und der Standort der Schule innerhalb eines großräumigen Naturraums liegen. Die Lehrkraft erklärt, dass die Schule und der Wohnort der SuS in einem Naturpark liegen. Zur Erklärung kann der Begriff von einem Tierpark abgegrenzt werden, um zu verdeutlichen, dass es sich nicht um einen abgezaunten Bereich handelt. Um die Größendimension des Naturparks zu verdeutlichen kann ein Vergleich mit einer anderen bekannten Fläche (Schulhof, Klassenraum, Sportplatz, ...) herangezogen werden.

ARBEITSPHASE 1

Die SuS setzen sich in Gruppen zusammen. Pro Gruppe wird aus den bereits angefertigten mental maps eine gemeinsame mental map erstellt. Die Lehrkraft kann den SuS folgende Fragen stellen:

- Welche Landschaften, Tiere und Pflanzen, Attraktionen aus dem Film kommen euch bekannt vor?
- Wo sind solche in eurer Umgebung zu finden? (z.B. Streuobstwiesen, Wald, Limes, ...) Die SuS sollten diese in der Karte markieren.

Die Klasse betrachtet gemeinsam die Galerie ihrer Karten und stellt sich diese gegenseitig vor. Im Plenum diskutiert die Klasse anschließend folgende Fragen:

- Was ist besonders an eurem Heimatort?
- Gibt es Orte, in der Nähe eures Heimatortes, die ihr besuchen möchtet?

Die Antworten der SuS werden auf der Tafel festgehalten.

ARBEITSPHASE 2 (OPTIONAL)

Je nach Zeitbudget können in einer zweiten Arbeitsphase die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten in der Umgebung der Schule genauer thematisiert und erkundet werden. Hierfür können Broschüren auf der Geschäftsstelle bestellt werden, um sie als Material zu nutzen. Anhand der Materialien können die SuS in Gruppen einen Schulausflug planen. Anschließend wird in einem gemeinsamen Entscheidungsprozess ein Ausflug ausgewählt und umgesetzt.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss verweist die Lehrkraft auf die Frage vom Anfang, welche Besonderheiten die SuS in Ihrer Umgebung kennen.

Erweiterungsmöglichkeiten

- Die SuS drehen im Rahmen eines Filmprojektes einen Film über Ihren Heimatort und seine landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten.
- In einer „Zukunftswerkstatt“ setzen sich die SuS mit den Gegebenheiten in ihrem Wohnort auseinander (Lebensmittel, Spielmöglichkeiten, Grünelemente, Mobilität) und erarbeiten eine Vision ihres Wohnortes der Zukunft.

Mit Hilfe der Karte kann auf die verschiedenen Naturräume wie Waldflächen, Gewässer und landwirtschaftliche Flächen eingegangen werden. Auch die menschliche Infrastruktur, wie die Bahnlinien und Straßen, kann thematisiert werden.

Die Lehrkraft kündigt an, dass es im Folgenden darum geht, den Naturpark und seine Besonderheiten genauer kennenzulernen. Hierfür wird eine Sequenz aus dem Naturpark-Film gezeigt. (00:00 - 02:00 und 28:02 - 32:47)



<https://www.naturpark-sfw.de/der-naturpark/imagefilme-des-naturparks>

WEITERE NÜTZLICHE ADRESSEN IM NATURPARK

Naturpark-Bounds

Der Naturpark kann auf unterschiedliche Weise erkundet werden - mit den Naturpark-Bounds auch digital! Die interaktiven Touren sind unabhängig und zu jeder Zeit spielbar. Sie führen die Kinder zu besonderen Orten im Naturpark und vermitteln dessen vielfältige Themen auf spielerische Weise. Beim Spielen der Naturpark-Bounds müssen Orte gefunden werden, an denen Aufgaben, Quizfragen oder Hintergrundinformationen auf die Schülerinnen und Schüler warten.

In gemeinsamer Zusammenarbeit mit der PH Ludwigsburg wurde das Projekt Expedition BNE entwickelt. Ziel des Projektes ist es, Bildungsakteure dabei zu unterstützen, selbstständig digitale Lernumgebungen zu gestalten. Ein „Bound-Baukasten“, der flexibel einsetzbare Bausteine digitaler BNE-Lernpfade und Themenrallyes enthält, vereinfacht hierbei die Umsetzung. Dieser Baukasten beinhaltet außerdem Qualitätskriterien für eine gute Umsetzung, eine Zusammenstellung didaktischer Aufgabenformate sowie kopier- und veränderbare Bound-Bausteine.

<https://www.naturpark-sfw.de/erleben/natur-erlebnisangebote/naturpark-bounds>



Lehr- und Themenpfade



Im Naturpark gibt es eine Vielzahl an Lehr-, Sinnes- und Themenpfaden zu verschiedenen Themen, die gut in den Unterricht integriert werden können. Wussten Sie, dass es in Oberrot einen Bodenerlebnispfad gibt und man rund um die Frickenhofener Höhe spannendes zur Kultur- und Landschaftsgeschichte erfahren kann? Einen Überblick über alle Themenwege im Naturpark finden Sie unter <https://www.naturpark-sfw.de/erleben/tourenportal-q-vadis>



Naturnahe Angebote für Schullandheimaufenthalte und Klassenfahrten

Warum in die Ferne schweifen... Im Naturparkgebiet finden sich zahlreiche Gruppenunterkünfte, vom Jugendzeltplatz bis zum einfachen Freizeithaus, vom Heuhotel bis zur Freizeitstätte mit Doppelzimmer DU/WC. Einige Naturparkführerinnen und Naturparkführer bieten einzelne Programmpunkte bis hin zu individuellen Komplettangeboten direkt bei den Schullandheimen an, die bei der Planung der Schulfreizeit direkt mitgebucht werden können.

BNE-KOMPASS DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Online-Datenbank im Bereich BNE für Baden-Württemberg mit Referent:innen, Lernorten und Medien. Abrufbar unter www.bne-kompass.de



Kontakte

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
Marktplatz 8 // 71540 Murrhardt
Telefon: 0 71 92 / 97 89 - 000 // info@naturpark-sfw.de
www.naturpark-sfw.de

Staatliches Schulamt Backnang
Spinnerei 48 // 71522 Backnang
Telefon: 0 71 91 / 34 54 - 0 // poststelle@ssa-bk.kv.bwl.de
www.schulamt-backnang.de

Staatliches Schulamt Künzelsau
Oberamteistraße 21 // 74653 Künzelsau
Telefon: 0 79 40 / 9 30 79 - 0 // poststelle@ssa-kuen.kv.bwl.de
www.kuen.schulamt-bw.de

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Heilbronner Straße 314 // 70469 Stuttgart
Telefon: 07 11 / 2 18 59 - 0 // poststelle@zsl.kv.bwl.de

Alle Naturpark-Schulen finden Sie unter www.naturpark-sfw.de

Die Naturparkführer Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
info@die-naturparkfuehrer.de // www.die-naturparkfuehrer.de

Herausgeber

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
© 2024, Auflage: 5.000

Bearbeitung

Redaktion: Elena Schick, Carmen Wassong
Texte: Elena Schick, Carmen Wassong
Fotos: Monika Sanwald
Gestaltung: auradesign, Anja Eisenmann

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER)



Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Telefon: 0 71 92 / 97 89 - 000
info@naturpark-sfw.de
www.naturpark-sfw.de



NATURPARK
 **SCHULE**